

Unabhängige Bildungsgewerkschaft (UBG) und Vorarlberger LehrerInneninitiative (VLI) lehnen die ‚Verlängerung‘ des österreichischen Schulwesens vehement ab!

Dass die schwarzen Länderchefs, allen voran Erwin Pröll, mit der ‚Verlängerung‘ des Schulwesens ihren parteipolitischen Einfluss in den Schulen sichern wollen, ist offensichtlich. Postenschacher, Proporz und Provinzialismus sind vorprogrammiert. Weder Einsparungen noch eine Qualitätsverbesserung wären damit zu erreichen.

Der Obmann der Unabhängigen Bildungsgewerkschaft Gerhard Rüdissler hält die Begehrlichkeiten der schwarzen Landeshauptleute für unerträglich: „Die Absichtserklärungen von Vizekanzler Pröll und den schwarzen Landeshauptmännern stellen einen Anschlag auf das österreichische Bildungssystem dar. Hier wird dem Provinzialismus Tür und Tor geöffnet. Alle notwendigen Reformschritte im Hinblick auf eine Gemeinsame Schule der 6 bis 15 – Jährigen, auf ein einheitliches Dienstrecht und eine schlankere Verwaltung würden dadurch unterlaufen.“

Gerhard Pusnik, Vorstandsmitglied der Vorarlberger LehrerInneninitiative (VLI) und Vorsitzender der AHS-Personalvertretung kennt die Hintergründe des Pakets, das der ÖVP – Chef mit seinem Onkel, dem niederösterreichischen Landeshauptmann, schnüren möchte: „Im Grunde geht es nur um mehr Macht. Die Landeshauptleute bekommen das Geld, schaffen die Schulstrukturen, die ihnen passen, und wollen ein Durchgriffsrecht bei allen Personalentscheidungen. Es geht ihnen nicht um pädagogische Reformen und Verbesserungen, sie wollen mehr Einfluss. Wir lehnen das strikt ab.“

Die UBG und VLI fordern: Die Schulkompetenz in die Hände des Bundes, dafür mehr Autonomie für die Schulstandorte, mehr Budget für Bildung und die einzelnen Schulen, Abbau der teuren Verwaltungen in den einzelnen Ländern.

Gerhard Rüdissler, Obmann Unabhängige Bildungsgewerkschaft UBG

Rückfragehinweis: Gerhard Rüdissler, gerhard.ruedisser@vol.at ,Telefon: 0664/2116192

Manfred Sparr, Obmann der Vorarlberger LehrerInneninitiative VLI

Rückfragehinweis: Manfred Sparr, manfred.sparr@utanet.at , Telefon: 0664/45262357